Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

als nach essens Ze morgens vnd des
abents. Wenn dieselb zeit ist am fuegl-
ichsten durch des willen das ir die
andern swestern zu derselben zeit des
pass mugen gehelfen wenn nach dem
tisch sullen die swestern durch schuldig
willen vnd widerpremung der kost
am weil in den gerten geen vnd da-
selbs in zuchtiger frolichkait vnd
swesterlicher lieb ettewas arbaiten ab
doch besichtenlich das sy icht ze
vast beswert werden. Wann die
swestern in den gerten geent zu der
zeit als do man silentium sol haben
oder halten so sichullen sy auch nicht
mittemander reden nur allam an
klam dinig als vil denn dy notdurft
kait der arbait werdet aber nach
dem abent essen wann dy swestern
nu am werk gearbait haben ette
was. So mugen sy zu amander
sitzen vnd von guten dingen schom
vnd liebtlich reden. Vnd an den vere
tagen nach dem abent essen sullen
die swestern in dem Chunnet mit
emander sitzen vnd zuchtiglich in